

A. Hartleben's Verlag.

[Z]

Soeben erschienen:

Elektrotechnische Bibliothek. Band LXV.

Praktisches Handbuch der Drahtlosen Telegraphie und Telephonie.

Von
Johannes Zacharias
und
Hermann Heinicke
Ingenieure.

Mit 78 Abbildungen und zahlreichen Tabellen.

17 Bogen. Oktav. Geh. 4 *M.* Geb. (nur fest) 5 *M.*

Die drahtlose **Telegraphie** hat in den wenigen Jahren ihres Bestehens einen derartigen Umfang und eine so vielseitige Ausbildung erreicht, dass deren Errichtungen und Errungenschaften in einem verhältnismässig kleinen Bande nicht alle dargestellt werden können. Andererseits sind auch bereits zahlreiche Werke vorhanden, die die verschiedenen Erfindungen auf diesem Gebiete zum Teil recht ausführlich darstellen, jedoch auf die Praxis wenig Rücksicht nehmen. Die Verfasser haben sich in dem vorliegenden Werke bemüht, durch entsprechende Auswahl des Vorhandenen das Verständnis auch für hier nicht berücksichtigte Ausführungsformen von Apparaten und Anlagen **für die Praxis** zu vermitteln, andererseits aber durch Übersichten der Literatur und Patente, die bereits sehr zahlreich sind, ein eventuell eingehenderes Studium des Gegenstandes zu erleichtern. Die drahtlose **Telephonie** konnte in ihrer ganzen Tragweite noch nicht dargestellt werden, da hier vieles noch im Werden begriffen ist. Durch Entgegenkommen von Fabriken und Gesellschaften für drahtlose Telegraphie und von Inhabern der Patente wurde es den Verfassern aber doch möglich, auch die neuesten Fortschritte auf den bezüglichen Gebieten zu berücksichtigen.

Chemisch-technische Bibliothek. Band 7. Dritte Auflage.

Die Zündwaren-Fabrikation.

Anleitung

zur Fabrikation der Zündhölzchen, Zündkerzen, Zigarren-Zünder und Zündlunten, der Fabrikation der Zündwaren mit Hilfe von amorphem Phosphor und gänzlich phosphorfreier Zündmassen, sowie der Fabrikation des gewöhnlichen und amorphen Phosphors.

In leicht fasslicher Weise für den Groß- und Kleinbetrieb bearbeitet von **Josef Freitag**.

Mit 30 Abbildungen. — Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage.

13 Bogen. Oktav. Geh. 2 *M.* 50 *S.* Geb. (nur fest) 3 *M.* 30 *S.*

Auf dem Gebiete der Zündwarenfabrikation war vor kurzem ein bedeutsamer Fortschritt zu verzeichnen: die meisten Kulturstaaten haben die Verwendung des gelben, giftigen Phosphors zur Herstellung von Zündwaren untersagt. Dadurch wurde nicht nur ein ungemein giftiger und gefährlicher Körper aus dem täglichen Leben ausgeschaltet, sondern auch die Fabrikation der Zündwaren zu einem die Gesundheit der Arbeiter nicht mehr gefährdenden Zweige der Industrie gemacht. Dies setzte natürlich die Möglichkeit voraus, brauchbare Zündwaren ohne Verwendung des giftigen Phosphors herstellen zu können. Ein weiteres bedeutsames Moment liegt in der ausgedehnten Verwendung geeigneter Maschinen in der Zündwarenfabrikation, welche nicht nur die teure Handarbeit nach Möglichkeit einschränkte, sondern auch die Herstellung eines stets gleichmäßig guten Erzeugnisses gewährleistet. Diese Verhältnisse sind bei der Neubearbeitung des bekannten Werkes von Freitag „Die Zündwarenfabrikation“, das nun schon in dritter Auflage vorliegt, berücksichtigt worden. In leicht fasslicher, doch stets gründlicher Form gibt der Verfasser ein Bild der chemischen und technischen Grundlagen der gesamten Zündwarenfabrikation, sowie Anregungen und Vorschläge zu weiteren Verbesserungen in derselben.

Wollen Sie gütigst verlangen.

Chemisch-technische Bibliothek. Band 303.

Erdwachs (Zeresin), Paraffin u. Montanwachs, deren Darstellung u. Verwendung.

Von

Rudolf Gregorius.

Mit 32 Abbildungen.

20 Bogen. Oktav. Geh. 4 *M.* Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*

Unsere Kenntnis der Mineralwachsarten reicht verhältnismässig nicht weit zurück; wohl soll man schon vor 150 Jahren Erdwachs gekannt haben, aber es fand keine oder doch nur eine untergeordnete Verwendung und von einer wirklichen Erdwachsindustrie kann man erst zu Beginn der siebziger Jahre des verfloffenen Jahrhunderts sprechen. Paraffin war um etwa 40 Jahre früher schon häufiger in Verwendung genommen worden, aber der bedeutende Verbrauch dieses Materiales fällt auch so ziemlich mit dem Beginne der Erdwachs-gewinnung zusammen, wo man das wertvolle Erdwachs zu nichts anderem als zu Paraffin zu verarbeiten wußte. Daher ist es auch begreiflich, daß im Vergleiche zu anderen industriellen Produkten die allgemeine Kenntnis sowohl des Erdwachses und des Zeresins, als auch des Paraffins noch im Argen liegt und auch die Fachliteratur spärlich vorhanden ist. Es erschien als eine dankbare Aufgabe, diese wichtigen Substanzen, die eine ganz außerordentliche Anwendung in vielen Zweigen der Technik finden, eingehend zu behandeln, ihre Darstellungsweisen, Eigenschaften, Verfälschungen zu schildern und ganz besonders den Verwendungszwecken jene Aufmerksamkeit zu schenken, die sie in so reichem Maße verdienen.

Chemisch-technische Bibliothek. Band 179. Zweite Auflage.

Das Gesamtgebiet der Vergolderei

nach den neuesten Fortschritten und Verbesserungen.

Umfassend sämtliche Kirchenarbeiten in Vergoldung, Versilberung und Polychromierung, sowie die Herstellung von Dekorationsgegenständen aus Holz, Steinpappe und Gipsmasse in Glanz-, Matt- und Altvergoldung, Lackmalerei, Cuivre poli- und Holzimitationen.

Ferner die Fabrikation und Verarbeitung der Leisten.

Mit genauer Anleitung zum Formen, Gießen und Pressen mit Hand- und Maschinenbetrieb.

Praktisches Handbuch für Vergolder, Maler, Bildhauer, Blankglaser und andere Praktiker.

Von **Otto Renzsch**, Vergolder.Mit 75 Abbildungen. Zweite, bedeutend erweiterte Auflage. 16 Bogen. Oktav. Geh. 4 *M.* geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*

Bei der vorliegenden neuen Auflage des obigen Werkes ist hervorzuheben, daß es den einzelnen Zweigen der Vergolderei in gleich eingehender und leicht verständlicher Weise gerecht wird. Namentlich werden die Kirchenarbeiten in einer Art behandelt, die den praktischen Bedürfnissen des Vergolders ebenso Rechnung trägt wie den berechtigten Wünschen der Konservatoren, die die gediegene Technik bei den Kirchenarbeiten der alten Vergolder wieder zu Ehren bringen wollen. Ferner wird die Vergolderei für profane Zwecke nach ihrem modernsten Stande dargestellt, wobei alle vergoldbaren Materiale und alle Arten der Vergoldung, Versilberung, Verkupferung, Bronzierung usw. berücksichtigt werden und auch das Formen, Pressen und Gießen von Ornamenten und Figuren in zweckmäßigster Weise erläutert wird. Ebenso instruktiv wird die neuzeitliche Fabrikation der Leisten behandelt, wobei auch die Verarbeitung der Leisten beim Einrahmen, das Einglasen usw. einen genügenden Raum erhält. Dabei ergreift das Werk für keine der älteren oder neueren Stilrichtungen Partei, indem es überall die rein praktischen Gesichtspunkte in den Vordergrund stellt, um sowohl dem Anfänger, als auch dem Praktiker ein nützliches Nachschlagebuch zu sein.

A. Hartleben's Verlag in Wien.